



Protokoll

Einwohnergemeindeversammlung von Mittwoch, 21. November 2012

in der Kleinen Turnhalle

Beginn: 20.15 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

Anwesend:	Ressort
Brander Christine, Vorsitz	Repräsentation, Verwaltung, Gesundheitswesen, Feuerwehr, Polizei
Vögtlin Patrick	Finanzen, Landschaftspflege, Zonenplanung, Sozialhilfe, Jagd/Fischerei,
Rudin Cornelia	Schule, Vormundschaft, Umwelt und Entsorgung, Kultur und Vereinsleben
Thönen Pascal	Bauwesen, Verkehr Projektplanung und Realisation
Silfverberg Lars, Protokoll	Gemeindeverwalter
Schäublin Andrea	Finanzverwalterin
Entschuldigt Koch Fritz	Unterhalt, Schiesswesen, Zivilschutz, Militär, Kirche

Gemeindepräsidentin Christine Brander begrüsst die Einwohnerinnen und Einwohner zur dritten Einwohnergemeindeversammlung. Von der Presse ist Herr Wenger von der OBZ anwesend. Entschuldigen muss Sie Gemeinderat Fritz Koch der leider nicht anwesend sein kann.

Sie bittet die Anwesenden bei Wortmeldungen das Mikrofon zu benutzen und ihren Vor- und Nachnamen zu sagen.

Stimmenzähler: Cesar Müller und Rudolf Bollinger

Anwesend: 58 stimmberechtigte und 3 nicht stimmberechtigte Personen

Gemeindepräsidentin Christine Brander stellt die Traktandenliste vor.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 1 Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2012

Gemeindeverwalter Lars Silfverberg verliest die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2012.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt mit 53 Ja bei 5 Enthaltungen das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2012.

Traktandum 2 Antrag auf Genehmigung des Voranschlages 2013 der Einwohnergemeinde Ziefen und Festsetzung der Gebühren und Steuersätze

Gemeinderat Patrick Vögtlin erläutert das Traktandum.

Der Voranschlag 2013 schliesst bei einem Aufwand von CHF 5'917'920.00 und einem Ertrag von CHF 5'523'920.00 mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 394'000.00** (Vorjahr Aufwandüberschuss CHF 946'430.00).

Man ist auch in diese Budgetrunde mit einem deutlich höheren Überschuss gestartet und es brauchte einige Gespräche bis man letztlich hinter diesem Budget stehen konnte. Gemeinderat Patrick Vögtlin verdankt den Einsatz aller, an diesem Prozess involvierten Personen.

Bei den nachfolgend präsentierten Zahlen ist die Erhöhung des Steuersatzes auf 63% bereits berücksichtigt, dabei entspricht eine Erhöhung um 4% rund CHF 170'000.00

Anträge des Gemeinderates

Steuern

a) natürliche Personen	63 %	der normalen Staatssteuer (bisher 59 %)
b) juristische Personen	5 %	des Reinertrages
	0.275 %	des steuerbaren Kapitals
c) Feuerwehrpflichtersatz	10 %	der Gemeindesteuer, Min. Fr. 50.00 / Max. Fr. 400.00

Wasser- und Abwassergebühren

Wasserbezugsgebühren	Fr. 2.45	pro m³ Wasser exkl. 2.5 % MwSt.
Grundgebühr	Fr. 100.00	pro Wohnung oder Wasseranschluss
Wasserzählermiete	Fr. 30.00	pro Zähler
Abwassergebühr	Fr. 1.90	pro m³ Wasser exkl. 8.0 % MwSt.
Jährliche Abwassergebühr	x Faktor 1.0	(sauberes Wasser 100 % vom Schmutzwasser getrennt)
	x Faktor 1.2	(sauberes Wasser 26-99 % vom Schmutzwasser getrennt)
	x Faktor 1.4	(sauberes Wasser 0-25 % vom Schmutzwasser getrennt)

Abfall- und Entsorgungsgebühren

(inkl. 8.0% MwSt.)

Kehrachtsäcke/Marken	Fr. 2.30	für 35 Liter
	Fr. 4.60	für 60 Liter
	Fr. 6.90	für 110 Liter
Containermarken	Fr. 48.00	für 800 Liter
Grünkarte für Mulde	Fr. 50.00	gültig im Kalenderjahr pro Haushalt (nicht übertragbar)
Grünkarte für Astmaterial	Fr. 75.00	gültig im Kalenderjahr pro Haushalt (nicht übertragbar)

Hundesteuer

Hundesteuer	Fr. 60.00	pro Hund
-------------	-----------	----------

Die bedeutendsten Abweichungen im Vergleich zum Budget 2012:

Aufwandspositionen

Betrag	Konto	Bezeichnung	Begründung
- 16'000.--	020.301.01	Löhne Verwaltung	Lehrstelle wird erst wieder im August 2013 neu besetzt
+ 3'200.--	020318.09	Übrige Dienstleistungen	Kosten für Beratung betreffend Pensionskasse
+ 7'000.--	020.351.01	Steuerveranlagung und -bezug	Basis Veranlagungen und Bezug im Jahr 2011
- 15'000.--	101.351.01	Entschädigung Amtsvormundschaft	Die Entschädigung an die Amtsvormundschaft fällt weg mit dem Vertrag KESB Frenkentaler.
+ 44'300.--	101.352.01	reg. Vormundschaftsbehörde	gemäss Budget 2013 KESB Frenkentaler
+ 5'000.--	140.362.01	Beitrag Feuerwehrverbund Wildenstein	gemäss Budget 2013 vom Feuerwehrverbund Wildenstein
+ 7'000.--	151.381.01	Dienstleistungen Schiessanlage	Schiesslärmmessungen mit Tunnel
- 10'300.--	160.362.01	Beitrag Zivilschutzverbund Wildenstein	gemäss Budget 2013 vom Zivilschutzverbund Wildenstein
+ 13'500.--	210.302.01	Löhne Primarschule	gemäss Budget 2013 der Schule Ziefen
+ 29'600.--	210.352.01	Schulgelder Einführungsklassen	gemäss Budget 2012 der Einwohnergemeinde Bubendorf, 4 Kinder von Ziefen werden voraussichtlich im Jahr 2012/2013 die Einführungsklasse besuchen
+ 69'000.--	410.365.02	Beiträge Alters- und Pflegeheim	Neufestsetzung der Normkosten für Pflegeleistungen per 1. Januar 2012, Hochrechnung mit Stand der Bewohner im August 2012
+ 10'000.--	440.365.02	Beiträge an Spitex	gemäss Angabe von Spitex Regio Liestal
+ 38'000.--	585.366.01	Unterstützung Asylbewerber	im Jahr 2013 ist die Gemeinde verpflichtet 8-10 Asylbewerber aufzunehmen
+ 11'000.--	620.301.01	Löhne Werkhof	ab Januar 2012 wurde das Pensum der bestehenden Werkhof Stelle von 80% auf 100% erhöht. Die Differenz von 20% wird zu Lasten des internen Kontos Hauswartung verrechnet. Da ein Teilpensum nicht ersetzt worden ist.
+ 7'200.--	620.314.01	Baulicher Unterhalt Werkhof	Abwasserkanal reinigen (alle 6 bis 8 Jahre notwendig), Einrichten eines Jägersraums (für die Verarbeitung von Fallwild und Jagd)
- 20'000.--	710.351.01	Abwassergebühren Kanton	gemäss Basis Rechnung 2011
+ 4'500.--	942.314.01	Baulicher Unterhalt Kirchgasse 2	Liegenschaft Kirchgasse 2 wohnbereit stellen für Asylbewerber

Ertragspositionen

Betrag	Konto	Bezeichnung	Begründung
+ 7'000.--	020.452.01	Entschädigung Verwaltung Bürgergemeinde	Zukünftig werden die Stundenaufwendungen rapportiert und gemäss internem Verwaltungsstundensatz (Einwohnergemeinde) der Bürgergemeinde verrechnet.
+ 28'000.--	585.451.06	Rückerstattung Lebensunterhalt	im Jahr 2013 ist die Gemeinde verpflichtet 8-10 Asylbewerber aufzunehmen
+ 170'000.--	900.400.01	Natürliche Personen laufendes Jahr	Erhöhung Steuersatz auf 63%
+ 50'000.--	901.400.01	Natürliche Personen Vorjahre	mehr Steuereinnahmen Basis Rechnung 2011 und 2012
+ 10'000.--	902.400.01	Natürliche Personen	mehr Steuereinnahmen Basis Rechnung

		Quellensteuer	2011 und 2012
+ 280'000.--	904.401.01	Juristische Personen laufendes Jahr	mehr Steuereinnahmen Basis Rechnung 2011 und 2012
+ 30'000.--	904.402.01	Juristische Personen laufendes Jahr (Kapital)	Mehr Steuereinnahmen Basis Rechnung 2011 und 2012
- 40'000.--	905.401.01	Juristische Personen Vorjahre	weniger Steuereinnahmen Basis Rechnung 2011 und 2012
+ 100'000.--	921.441.01	Finanzausgleich	gemäss Angaben vom Stat. Amt BL, Liestal kann der Betrag vom Finanzausgleich 2012 übernommen werden
+ 54'100.--	921.461.01	Kantonsbeitrag Sonderlastenabgeltungen	gemäss Angaben vom Stat. Amt BL, Liestal kann der Betrag vom Finanzausgleich 2012 übernommen werden
+ 15'900.--	942.423.02	Baurechtszinsen	Baurechtszins Dorfladen Chesi

Der Voranschlag 2013 weist ein hohes Defizit auf, welches vor allem auf die geplante Verschiebung von Aufgaben seitens des Kantons an die Gemeinden zurückzuführen ist. Da noch nicht alle Kosten definitiv bekannt sind, gestaltet sich die Budgetierung des Voranschlags 2013 als schwierig. Der Gemeinderat wird die Entwicklung im kommenden Jahr genau verfolgen und bei Abweichungen die notwendigen Massnahmen einleiten.

Steuern

Der Gemeinderat ist bestrebt, die Investitionen zeitgerecht vorzunehmen. Die pro Kopf Verschuldung wird sicherlich ansteigen, aber der Gemeinderat ist bemüht, dass die pro Kopf Verschuldung für die Gemeinde Ziefen weiterhin erträglich bleibt. Der Gemeinderat beantragt den Steuersatz von 59% auf 63% zu erhöhen aufgrund der Defizite im Budget vom Jahr 2012 und 2013. Im Vergleich mit den Nachbargemeinden liegt der Steuersatz von 63 % im Durchschnitt.

Abfallentsorgung

Die „Grünkarten“ (gültig Januar bis Dezember) können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Das Angebot der Grünmulde und Astentsorgung wird sehr rege benutzt. Die Gebühren bleiben gleich.

Wasser- und Abwassergebühren

Die Wasser- und Abwassergebühren bleiben gleich. Die weitere Entwicklung wird im Auge behalten.

Investitionsrechnung

Durch diverse Bauvorhaben werden weitere Investitionen nötig. Im Anhang finden Sie auch den überarbeiteten Investitionsplan bis ins Jahr 2017. Die Investitionsrechnung hat nur informativen Charakter. Kredite über Fr. 50'000.— müssen so oder so in einer Sondervorlage durch die Einwohnergemeindeversammlung bewilligt werden. Investitions- und Finanzplan werden deshalb der Einwohnergemeindeversammlung nur zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Finanzplan

Der Finanzplan zeigt, dass in den nächsten Jahren mit Aufwandüberschüssen zu rechnen ist. Gerade die Steuereinnahmen sind schwer zu budgetieren. Auch sind eigene Beiträge, Beiträge ohne Zweckbindung und der Finanzausgleich unsichere Faktoren.

Ausblick

- Der **Finanzplan** zeigt, dass in den nächsten Jahren mit **Aufwandüberschüssen** zu rechnen ist.
- Die **Steuereinnahmen** sind schwer zu budgetieren.
- **Eigene Beiträge**, und der **Finanzausgleich** sind ebenfalls unsichere Faktoren.
- Das Thema **BLPK** wird Ziefen zusätzlich finanziell belasten.

Insbesondere das Thema BLPK wird die Gemeinde weiterhin beschäftigen. Man arbeitet bei diesem Thema eng mit Bubendorf zusammen und hat sich in einer Arbeitsgruppe der Gemeinden der beiden Frenkentaler angeschlossen. Falls man eine Lösung ausserhalb der BLPK suchen würde müsste diese mit mehreren anderen Gemeinden zusammen gefunden werden. Um die Flexibilität zu wahren, muss das Personalreglement angepasst werden. Ziefen muss sich bis Ende Juni 2013 entscheiden wie man weiter gehen möchte.

Noch eine Bemerkung zum Budget: Nicht alles was budgetiert worden ist muss auch ausgegeben werden. Hingegen darf man davon ausgehen, dass die Ausgaben die durch den Budgetprozess gekommen sind, unter dem Jahr in der Regel auch durch den Gemeinderat bewilligt werden.

Bericht der RGPK zum Budget 2012 Einwohnergemeinde

RGPK-Mitglied Bruno Häfelfinger: Die RGPK hat den Voranschlag 2013 geprüft und Abweichungen mit dem Gemeinderat und der Finanzverwaltung diskutiert.

Der Gemeinderat versucht in dem Teil wo er Einfluss nehmen kann, das bestmögliche Resultat zu erreichen. Die RGPK beantragt die Genehmigung des Budgets 2013.

Wortmeldungen:

- Markus Ott: Möchte noch etwas loswerden: In der Argumentation zur Befürwortung der Erschliessung Hofmatt heisst es immer, man möchte gute Steuerzahler anlocken. Jetzt haben wir bereits eine Steuererhöhung obwohl noch kein einziger neuer Einwohner auf die Hofmatt gekommen ist. Er erwartet keine Antwort auf diesen Hinweis.
- Patrick Vögtlin: Möchte auch nicht darauf antworten.
- Martin Hug: Hat eine Antwort an Markus Ott. Die Mehrheit hat an der letzten EGV so entschieden. Dies sollte nun von allen akzeptiert werden.

Gemeinderat Patrick Vögtlin hat noch eine letzte Bemerkung: Die Hochrechnung der Rechnung 2012 sieht nicht schlecht aus, so wie es aussieht werden wir das Jahr mit einer schwarzen Null abschliessen.

Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt den Voranschlag 2013 mit den vorgesehenen Steuersätzen und Gebühren mit 47 gegen 3 Stimmen bei 8 Enthaltungen

Gemeindepräsidentin Christine Brander verdankt die Vorarbeit von Patrick Vögtlin und Andrea Schäublin

Traktandum 3 Vertrag über die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde und die Berufsbeistandschaft Frenkentäler

Gemeindepräsidentin Christine Brander informiert, dass ab 01.01.2013 die sogenannte KESB schweizweit neu geregelt wird. Ziefen ist die zweitletzte Gemeinde der in der Einladung aufgeführten Gemeinden, die noch über die KESB abstimmen muss. Sie übergibt das Wort an Gemeinderätin Cornelia Rudin.

Gemeinderätin Cornelia Rudin erläutert das Traktandum:

Änderung

Per 1. Januar 2013 werden gesamtschweizerisch die kommunalen Vormundschaftsbehörden abgelöst und durch **professionalisierte** regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) ersetzt.

Im Kanton Basel-Landschaft sind die Träger dieser neuen Behörden die Einwohnergemeinden.

Es wird sechs Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden «KESB» in 6 Kreisen geben:
Die KESB Frenkentäler ist die zweit kleinste mit einer Bevölkerung von rund 20'000.

Kosten

Laufende Kosten:	VB in Hölstein (Anteil Ziefen)	57'300.--
	Neu (voraussichtlich)	86'600.--
	-Entlastungsbeitrag (5.30 p/P)	-8'400.--
		+20'900.--
Personal KESB	Für 11 Gemeinden	170 %
	NEU für 15 Gemeinden	310 %
Personal BB	Für 15 Gemeinden unverändert	280 %
Nebenamtlich:	Mitglieder des Spruchkörpers	Je nach Fällen

Weiteres Vorgehen

Sobald sämtliche Gemeinden an der EGV den Vertrag genehmigt haben, kann der Gemeinderat die Vereinbarung unterzeichnen. Anschliessend werden die Büroräumlichkeiten in Bubendorf umgebaut und die KESB und die Berufsbeistandsbehörde können ihren neuen Standort in Bubendorf beziehen.

Der Gemeinderat hat Cornelia Rudin als Vertreterin von Ziefen als delegierte in die Gesamtbehörde und in den Spruchkörper gewählt.

Wortmeldungen:

Keine

Gemeindepräsidentin Christine Brander dankt Cornelia Rudin für die Ausführungen:

Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt mit 54 Ja Stimmen bei 4 Enthaltungen den Vertrag über die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde und die Berufsbeistandschaft Frenkentäler

Gemeindepräsidentin Christine Brander informiert, dass die RGPK die „Schlussabrechnung Transportleitung Oberbiel“ auftragsgemäss geprüft hat.

Das Bauvorhaben wurde korrekt ausgeführt und der bewilligte Kredit wurde um CHF 10'818.90 (2.5%) unterschritten.

Traktandum 5

Verschiedenes

- **Asylanten**
- **Vereinbarung mit Bürgergemeinde**
- **Vereinbarung Gewölbekeller**
- **Vakanz im Gemeinderat**
- **Verkehrsberuhigung rund ums Schulhaus**
- **BLPK**
- **Seniorenwohnungen**

**Verabschiedungen : Kurt Straumann, Rebwärter; Kurt Niggli, Wahlbüro;
Raymond Schüpbach, Planungskommission; Markus Ott, Umweltteam
Patrick Vöglin; Gemeinderat**

Gemeindepräsidentin Christine Brander fragt, ob es aus der Versammlung noch Fragen gibt.

Da dies nicht der Fall ist, übergibt Sie das Wort an Vizepräsident Patrick Vöglin.

Asylanten

Vizepräsident Patrick Vöglin informiert, dass Ziefen im Moment nur zwei Asylanten beherbergt. Auf Grund der Grösse von Ziefen könnten es jedoch auch 12 sein. So wie es aussieht, sollte Ziefen nun für einmal nicht einzelne junge Männer zugeteilt erhalten, sondern eine Familie aus Damaskus in Syrien. Es handelt sich dabei um eine Mutter mit zwei erwachsenen Töchtern und einem Sohn. Die Familie ist gut gebildet und spricht Englisch. Die Mutter hat noch zwei Söhne und eine Tochter welche mit ihren Familien und Kindern ebenfalls in der Schweiz sind. Zwei Söhne leben noch in Syrien.

Die Familie ist sehr aufmerksam und nett. Die beiden Töchter würden sehr gerne bei älteren Leuten im Dorf freiwillig mithelfen, damit sie schnell Kontakt finden und Deutsch lernen. Die Familie sollte ab Dezember in Ziefen sein.

Vereinbarungen mit Bürgergemeinde

Gemeindepräsidentin Christine Brander informiert, dass seit den Sommerferien drei Sitzungen mit dem Bürgerrat stattgefunden haben. Man ist daran eine Zusammenarbeitsvereinbarung auszuarbeiten. Diese soll noch in diesem Jahr von beiden Räten unterzeichnet werden.

Vereinbarung Gewölbekeller

Der Bürgerrat hat dem Gemeinderat sein Interesse an der Betreibung des Gewölbekellers mitgeteilt. Man ist daran eine Vereinbarung auszuarbeiten, so dass der Bürgerrat an Stelle der Hauptstroos 100 als Betreiber für die Vermietung des Gewölbekellers zuständig sein könnte.

Vakanz im Gemeinderat

Für die Vakanz im Gemeinderat hat sich Thomas Tschopp wohnhaft an der Hauptstrasse 154 gemeldet. Da er anwesend ist, könnte er sich kurz vorstellen.

Thomas Tschopp: Er hat dem Flugblatt entnommen, dass man Kandidierende für die Ersatzwahl in den Gemeinderat sucht, die Interesse haben die Entwicklung des Dorfes mitzugestalten. Zu seiner Person: Er ist Inhaber und Mitbegründer des Unternehmen Mitte in Basel und der Sohn von Ulrich Tschopp. Sein Grossvater war Lehrer im Dorf bei dem wahrscheinlich viele Anwesenden zur Schule gegangen sind. Thomas Tschopp ist seit Kindsbeinen mit dem Dorf verbunden.

Verkehrsberuhigung rund um das Schulhaus

Der Gemeinderat hat eine erste Sitzung mit einem Planer für verkehrsberuhigende Massnahmen abgehalten. Als nächster Schritt wird nun eine so genannte verdeckte Geschwindigkeitsmessung durchgeführt um erste Grundlagen für die Erarbeitung von möglichen Massnahmen zu erhalten. Die Resultate werden anschliessend ausgewertet, und es wird eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Gemeinderat, Eltern und Lehrer gebildet, die sich mit dem Thema und den weiteren Schritten befassen wird.

BLPK

Wie von Patrick Vögtlin bereits erwähnt, ist eine Lösung des Problems BLPK noch nicht gefunden. Der Gemeinderat hat beschlossen, sich der Interessensgemeinschaft Hölstein und Waldenburgertal anzuschliessen, welche mit fachlicher Begleitung das Thema BLPK angehen will. Bei dieser IG werden Gemeinderat Pascal Thönen, Gemeindeverwalter Lars Silfverberg und Gemeindepräsidentin Christine Brander teilnehmen. Ein nächster Schritt wird die Anpassung des Personalreglements sein, welches uns nicht auf eine bestimmte PK beschränkt. Im Weiteren wird eine, Verwaltungskommission gegründet werden, in der nicht nur die Arbeitgeber sondern auch Arbeitnehmer und die FKO vertreten sein werden.

Seniorenwohnungen

Die AG Alter hat mit dem Erarbeiten einer Machbarkeitsstudie, dem organisieren und durchführen von Informationsanlässen und dem Abklären der aktuellen Interessen der Senioren mittels Befragung, grosse Vorarbeit geleistet. Die weiteren Schritte sehen vor, dass noch in diesem Jahr ein Vorstand für eine Genossenschaft gebildet wird, die sich intensiv um die Verwirklichung von Seniorenwohnungen in Ziefen kümmern wird.

Vor den Verabschiedungen informiert Gemeindepräsidentin Christine Brander noch über den Ausgang von zwei Wahlen die der Gemeinderat durchgeführt hat:

Der Gemeinderat wählte Peter Müller zum neuen Rebwärter. Für das Wahlbüro konnten der ehemalige Gemeindeverwalter und neue Ziefner Bürger Beat Thommen sowie Pascal Tschopp gewählt werden.

Der Gemeinderat dankt den Gewählten, dass sie sich für das Amt zur Verfügung gestellt haben und wünscht allen viel Freude bei der Ausübung des Amtes.

Gemeinderätin Cornelia Rudin verabschiedet Markus Ott nach 8 Jahren im UmweltTeam4417.
Gemeinderat Pascal Thönen verabschiedet Raymond Schüpbach nach 12 Jahren in der Planungskommission

Gemeindepräsidentin Christine Brander verabschiedet Kurt Niggli nach 11 Jahren im Wahlbüro
Gemeindepräsidentin Christine Brander verabschiedet Kurt Straumann nach 25 Jahren Rebwärter

Kurt Straumann: 25 Jahre, das ist eine lange und eine kurze Zeit. Er bedankt sich bei seinen Rebbauernkollegen und beim Gemeinderat, die ihn so lange toleriert haben. Das Amt war für ihn eine Befriedigung und es war eine lehrreiche Zeit.

Sein Interesse am Rebbau nahm seinen Ursprung Anfangs der 80er Jahre. Für die Bauern war der Rebbau nicht mehr so interessant. Mit der Gründung des Vereins für Heimatpflege wurden die Reben als Kulturgut erhalten. Weiter Kollegen haben in der Folge mit diesem Hobby begonnen. Inzwischen gibt es in Ziefen eine Hektare Reben. Maximal wären 3 Hektaren möglich. Mit der Landschaftsplanung ab 1990 waren auch die Naturschützer an den Südhängen interessiert und es kam zu interessanten Diskussionen.

Heute kann man, dank einem ausgeglichenen Nützlings-Schädlingsverhältnis den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln praktisch auf den Kampf gegen den Mehltau beschränken. Dieser hat den Rebbauern im 2012 viel Arbeit beschert.

Der Rebberg ist inzwischen ein Naherholungsgebiet das mit oder ohne Hund von Besuchern aus nah und fern aufgesucht wird. In den Rebbergen leben 21 verschiedene Schneckenarten. Reben geben Arbeit aber für ihn ist es nicht Arbeit sondern ein Hobby. Sein Vorgänger Pfarrer Alder hat einmal gesagt, wer zu viel trinkt der solle einfach in den Rebberg arbeiten kommen.

Gemeindepräsidentin Christine Brander verabschiedet Gemeinderat Patrick Vögtlin nach 10 ½ Jahren als Gemeinderat.

Danach werden alle Anwesenden zu einem kleinen Apéro eingeladen

Lars Silfverberg
Protokoll

Christine Brander
Vorsitz